

EIN KRUZIFIX ZINZENDORFS ?

von Siegfried Bayer, Neuwied

Pfarrer Abel, ehemaliger Superintendent des Kirchenkreises Wied, erzählte mir eines Tages, er besitze das Reise-Kruzifix des Grafen Zinzendorf. Ich konnte mir nicht gut vorstellen, daß Zinzendorf ausgerechnet ein Kruzifix auf seinen Reisen mit sich geführt haben sollte. Trotzdem ließ ich es mir zeigen, untersuchte es und ließ es fotografieren. Es ist etwa 20 cm hoch, läßt sich in zwei Teile auseinandernehmen und liegt in einem mit Samt ausgeschlagenen Lederetui, dem man das Alter und den langen Gebrauch ansieht. In dem Etui liegt ein handschriftlicher Zettel: "Kruzifix des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, welches ihn auf seinen Missionsreisen begleitete nach Grönland usw. aus dem Nachlaß der Burggräfin Friderike zu Dohna geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode".

Pfarrer Abel hat das Kreuz 1946 vor der Vertreibung aus Schlesien von der Gräfin Hochberg geb. Prinzessin Schönberg-Waldenburg auf Rittergut Klonitz bei Jauer, Schlesien, geschenkt bekommen. Das Kruzifix besteht aus Meißener Porzellan. Das Fertigungszeichen, die gekreuzten blauen Schwerter, deuten nach Form und Signum auf eine Herstellungszeit nach 1756 hin.

Ohne einen Zinzendorf-Reliquienkult entfachen zu wollen, wäre es doch interessant festzustellen, wie groß die Wahrscheinlichkeit der Echtheit dieses Kreuzes ist (trotz der falschen Angabe auf dem Zettel, daß Zinzendorf in Grönland gewesen sei). Darum die Frage an die Zinzendorffexperten, ob in der Literatur ein Hinweis auf dieses Kreuz auftaucht.

